

## PERSÖNLICH

### Unser Konfirmationsjahr während der Corona-Zeit

Das Corona-Virus hat uns bereits in vielen Situationen das Leben erschwert. Sei es in öffentlichen Gebäuden, in denen wir alle dauernd Masken tragen müssen oder die Quarantänen,



die unser alltägliches Leben durcheinanderbringen. Ebenso bei dieser Sache mit dem

Konfkurs, welcher nicht immer routinemässig ablief. Man wusste nie, ob man sich das nächste Mal per Zoom-Meeting oder in der Kirche sehen wird. Ständig war die Unsicherheit dabei. Manchmal gab es Wochen, bei denen immer wieder irgendjemand gefehlt hatte und nur per Zoom an den Lektionen teilnehmen konnte, weil er/sie sich in Quarantäne befand. Es war nicht immer leicht für uns, denn die Technik funktionierte bei manchen nicht immer.

Aber wir hatten das Glück, dass wir trotz Corona ein unvergessliches Konfweekend erleben durften, ohne dabei jegliche Konflikte mit den BAG-Richtlinien zu bekommen.

Jetzt hoffen wir, dass wir unsere Konfirmation mit möglichst wenig Einschränkungen am geplanten Sonntag feiern können.

Lynn Kehrwald



Yazidische Kinder in einem IDP-Camp im Irak; Bild: Paul Jeffrey - Act Alliance

## Flüchtlinge schützen - Migration gestalten

### Gedanken zum Flüchtlingssonntag und zur Ausstellung «Angekommen?!»

Solange es auf der Welt Kriege und Gewalt gibt und vielerorts bitterste Armut herrscht, werden Menschen aus ihrer Heimat flüchten. Nur allzu oft sind diese flüchtenden Menschen beinahe schutzlos grossen Gefahren verschiedenster Art ausgesetzt; schutzlos deshalb, weil sich kein Staat für sie verantwortlich sieht, zumal diese Menschen in aller Regel über keinen ordentlichen Aufenthaltsstatus verfügen. Deshalb werden Flüchtlinge sehr oft Opfer von Menschenrechtsverletzungen, von Ausbeutung und von Misshandlungen.

#### Altes Testament fordert besonderen Schutz für Flüchtlinge

Bereits zur Zeit der Entstehung des Alten Testaments gab es Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten. Unter den frühbiblischen Autoren bestand Konsens darüber, dass diese geflüchteten Menschen besonderen Schutz bräuchten. So sind es gerade drei Propheten, welche die Fremden in einem Zug mit den Witwen und

Waisen nennen – als eben jene Personengruppen, die vor Übergriffen geschützt werden müssen und deren Rechte verteidigt werden sollen (Jeremia 7,6; Sacharja 7,10; Maleachi 3,5).

#### UNO-Migrationspakt als dringend nötige Selbstverständlichkeit

Der UNO-Migrationspakt, den die Schweiz bis jetzt leider noch nicht unterzeichnet hat, fordert neben dem Schutz der Flüchtlinge u.a.:

- Schaffung von Perspektiven in den Herkunftsländern und Minderung der Flucht-Ursachen
- Bekämpfung von Menschenhandel mit gleichzeitigem Eröffnen legaler Migrationswege
- Integration der MigrantInnen in den Aufnahmeländern
- Unterstützung der Anrainerstaaten von Fluchtgebieten

Wahrscheinlich sind wir uns zu wenig bewusst, dass die allermeisten Flüchtlinge nur gerade in ihre Nachbarländer flüchten (z.B. Syrer in den Libanon oder Venezuelaner nach

Kolumbien) und nur ein sehr kleiner Prozentsatz es bis zu uns «schafft».

#### Flüchtlinge mitten unter uns: Ausstellung «Angekommen?!»

Vielleicht haben Sie aber doch die eine oder andere Flüchtlingsfamilie in Ihrer Nachbarschaft kennengelernt? Oder bei einem Fest der Kulturen? Weil dieses Jahr pandemie-bedingt das Fest der Kulturen nicht stattfindet, haben Sie die Gelegenheit, im Rahmen der Ausstellung «Angekommen?!» hier lebenden Flüchtlingen auf eine andere Weise zu begegnen. In kurzen Portraits können Sie Verschiedenes über ihre Fluchtgründe, die Fluchtwege, aber auch über die Schwierigkeiten, sich hier bei uns zurechtzufinden, kennenlernen (siehe auch Seite 3). Schön, wenn Sie mit Ihrer Teilnahme an der Vernissage am 19. Juni oder mit einem späteren Besuch der Ausstellung Ihre Verbundenheit mit und Ihr Interesse an den Flüchtlingen hier bei uns zum Ausdruck bringen!

Pfr. Thomas Müller

## SOLUS CHRISTUS

Allein durch Christus erlangen wir das Heil. So behaupteten es die Reformatoren, als sie die Parole «Solus Christus» ausriefen. Ausser oder neben Christus braucht es also keine weiteren Vermittler des göttlichen Heils: keine Kirche, keine Priester, keine Heiligen. Ob es ausser und neben Christus bzw. dem christlichen Glauben noch andere Heilmittler oder Heilswege gibt, ist damit aber noch nicht entschieden.

### Ausschliesslich Christus?

«Wer nicht (wie ich) an Christus glaubt und in der Nachfolge Jesu lebt, ist verloren.» - Wer so denkt, läuft Gefahr selbstgerecht zu werden, kann aber auch missionarischen Eifer entwickeln, um alle, die auf dem Holzweg sind, für den Himmel zu retten. Das ist gut gemeint und scheint auch bitter nötig, denn sagte Jesus nicht: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater ...

### ...es sei denn durch mich ?

Tatsächlich wird dieser Vers (Joh 14,6) oft so verstanden: Wer nicht Jesus folgt und nicht (richtig) an Christus glaubt, ist unrettbar verloren. Vielleicht sollte man diesen Vers aber anders lesen: Jesus Christus **eröffnet** uns nicht einen Weg, den wir auf Teufel komm 'raus gehen müssen, um zum Heil zu kommen. Jesus Christus **ist** der Weg, auf dem Gott zu uns findet und das Heil **zu uns** kommt. Egal wo wir sind und stehen.

### Wie auch immer

Im Zweifelsfall möchte ich von Gott gross denken und von Herzen glauben: Gott findet den Weg zu allen Menschen. Sein Weg verfehlt keinen; niemand entgeht Gottes Heil. Nicht einmal ich. Ein solcher Glaube versetzt mich schon jetzt in den Himmel.

*Pfrn. Bettina Bartels*

## Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2021

Ob und in welcher Form wir die Konfirmationen an den vorgesehenen Sonntagen durchführen können, ist noch unklar. Beachten Sie daher die aktuellen Informationen in der jeweiligen Freitagsausgabe des «Anzeigers» aus dem Bezirk Affoltern oder auf unserer Homepage.

### Geplante Konfirmation vom 6. Juni um 10 Uhr in der Kirche

«Lachen ist die Lebenskraft, die wir mit anderen teilen»



v.l.n.r.: Amira Zimmermann, Elin Kinner, Aina Corazza, Lynn Kehrwald, Luise Felner, Marius Schärer, Anreas Rupprecht, Nicola Frei, Jason Gautschi

### Geplante Konfirmation vom 13. Juni um 10 Uhr in der Kirche

«Kein Mensch überlebt den Tod, aber mit genug Lebenswille findest du den Weg aus jedem Labyrinth.»



v.l.n.r.: Janis Feuz, Selina Forster, Joëlle Bise, Tamara Dennler, Simona Ruoss, Jens Kull



Bereits seit 5 Jahren schreibt das regionale Integrationsangebot seine Erfolgsgeschichte. Über 50 Freiwillige vom Bezirk Affoltern ermöglichen den Geflüchteten ein gutes Einleben in ihrer neuen Heimat. Mit ihren unzähligen Einsätzen tragen sie einen wichtigen Teil zur sozialen Integration bei.

Unterstützung bei den Hausaufgaben, Lehrstellen- und Arbeitsstellensuche, Erweiterung des sozialen

## «ÄMTLER TANDEM»

Das Integrationsangebot ist seit 5 Jahren auf Erfolgskurs

Netzwerks, Kontakt zu Einheimischen, Zugang zu lokalen Angeboten und Strukturen und vieles mehr. Das sind die Wirkungsgebiete vom **ÄMTLER TANDEM**.

Die regelmässigen Begegnungen zwischen den Helfenden und den Geflüchteten sind für beide Seiten sehr bereichernd. So erfahren wir Neues über andere Kulturen, ihre Werte und Traditionen sowie über andere Religionen. Diese Erkenntnisse helfen uns, diese Menschen besser zu verstehen und somit mögliche Missverständnisse zu vermindern.

Euch allen, die im **TANDEM** aktiv sind oder in den letzten Jahren aktiv waren, gehört ein grosses **DANKESCHÖN!!!**

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit euch und wünsche euch weiterhin viel Geduld, Ausdauer und viel Freude beim Ausüben dieser spannenden Tätigkeit.

*Jana Weiss, Projektleiterin*

**Wollen auch Sie zu diesem interkulturellen Team gehören?**  
Dann melden Sie sich bei J. Weiss,  
Tel. 043 466 83 25.

## «Angewonnen?!» - Ausstellung zum Flüchtlingstag

**Samstag, 19. Juni bis Mitte Juli um drei Kirchen**

Dass das «Fest der Kulturen» dieses Jahr pandemiebedingt nicht stattfinden kann, war uns im ökumenischen Vorbereitungsteam sofort klar. Der Flüchtlingstag vom 19. Juni aber bleibt, wie auch all die vielen Flüchtlingschicksale welt- und schweizweit. In einer Ausstellung möchten wir einigen von ihnen Raum geben. Die Plakate werden bei unserer Kirche, wie auch bei der Kath. Pfarrei in Affoltern und der Ref. Kirche in Mettmensetten zu finden sein.

*Ökumenisches Projektteam*

### Ausstellung mit drei Schwerpunkten

#### Portraits - vom Weggehen und Ankommen

Menschen mit Fluchthintergrund, die heute im Bezirk Affoltern leben, erzählen im Rahmen der Ausstellung «Angewonnen?!» von ihren persönlichen Geschichten. Ihre Wege führten von Syrien, Eritrea, Libanon, Irak, Afghanistan, Sri Lanka und Kolumbien in die Schweiz. Die Portraits entstanden durch Interviews, die das Projektteam mit ihnen führte.

#### Integration - Begleitung anbieten und annehmen

Wir stellen drei Angebote aus dem Bezirk vor, die Migranten und Migrantinnen bei der Integration fördern; ganz neu darunter ist die «Job-Werkstatt» in Ottenbach, die bald mit der Unterstützung rund um die Arbeitssuche starten wird. Mehr dazu erfahren Sie an der Vernissage.

#### Fluchthematik - weltweit und in der Schweiz

Die Ausstellungsplakate befinden sich alle im Freien und sind jederzeit frei zugänglich.

### Vernissage

#### «Angewonnen?!»

**Samstag, 19. Juni um 17.00 Uhr  
in der Ref. Kirche Affoltern**

#### mit Wort und Musik

Vorstellung der «Job-Werkstatt»  
durch Regula Ochsner  
Spezialitäten-Apéro



### Wir gratulieren

#### Zum 80. Geburtstag

**Jakob Blickenstorfer**, 20. Juni  
**Verena Baur**, 26. Juni  
**Hanna Künzler**, 28. Juni  
**Heidemarie Rüttimann**, 29. Juni  
**Ursula Staudenmaier**, 2. Juli

#### Zum 85. Geburtstag

**Ruth Dicke**, 16. Juni  
**Walter Hess**, 16. Juni  
**Margarete Kunz**, 21. Juni  
**Erich Hägi**, 28. Juni

#### Zum 90. Geburtstag

**Gertrud Stulzer**, 9. Juni

#### Zum 92. Geburtstag

**Ruth Rothenberger**, 19. Juni

#### Zum 93. Geburtstag

**Ernst Bättig**, 10. Juni  
**Gertrud Aeberli**, 25. Juni  
**Eugen Müller**, 12. Juli

#### Zum 94. Geburtstag

**Nida Schneebeli**, 15. Juni

#### Zum 95. Geburtstag

**Hans Bachmann**, 12. Juni

#### Zum 97. Geburtstag

**Lilly Weber**, 21. Juni

#### Diamantene Hochzeit

**Anita und Anton Näpflin**, 3. Juni

## Fest der Hochzeitsjubilaren

mit Besinnung, Musik & Zvieri am 26. Juni

89 Paare unserer Gemeinde feiern in diesem Jahr ein besonderes Ehejubiläum. Sie sind seit 20, 25, 30, 40, 50, 60 oder gar 65 Jahren verheiratet. Das Ja-Wort, das sie sich damals in der Kirche und/oder auf dem Zivilstandsamt gaben, hat gehalten. Ihr Bund für's Leben hat sich als tragfähig erwiesen. Darauf darf man stolz und dankbar sein, und das darf gefeiert werden.

Daher laden wir zur Feier der Hochzeitsjubilären ein, obwohl wir jetzt noch nicht genau wissen, mit welchen Einschränkungen wir Ende Juni rechnen müssen. Wir finden sicher eine passende Form.

*Pfr. Werner Schneebeli*



## Taufen am Brunnen im Archewäldli

Sonntag, 11. Juli um 10.00 Uhr

#### «Unerwartet»

Unter himmlischem Dach, hoffentlich in Blau, feiern wir am 11. Juli einen festlichen Gottesdienst mit Taufen am Brunnen. Die unerwartete Schwangerschaft von Sara, wie sie uns im 18. Kapitel des Buches Genesis erzählt wird, vermittelt uns einige Gedankenanstösse zur Planbarkeit des Lebens und eine Delegation der Harmonie Affoltern begleitet uns musikalisch durch den Gottesdienst.

Pfr. W. Schneebeli und die MusikerInnen der Harmonie freuen sich mit Ihnen im Archewäldli zu feiern.

Bei nassem Wetter findet der Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Kirche statt. Telefon 044 761 56 50 gibt ab 7.00 Uhr Auskunft.



## Sommerkonzert «Nach einem Traum»

**Matinée mit Violoncello und Orgel am Sonntag, 4. Juli um 11.15 Uhr**

«Nach einem Traum» - unter dieser Überschrift steht das Sommer-Konzert vom Sonntag, 4. Juli, denn um das ausdrucksstarke Musikstück «Après un rêve» (Nach einem Traum) von Gabriel Fauré (1845-1924) wechseln sich im Programm weitere wunderbare und berühmte Musikwerke ab.

### Die Musikerinnen

Die warmen und tiefen Klänge des Cellos von Andrea Sutter (Foto) und die Orgelklängen unserer Organistin Antonia Nardone laden zu einer spannenden musikalische Stunde ein, in welcher eine Reihe von sehr unterschiedlichen Kompositionsstilen ihren Platz finden.

Das musikalische Spektrum reicht vom frühen 17. bis zum späten 20. Jahrhundert.



Andrea Sutter und Antonia Nardone

### Zum Programm

Auf dem Programm stehen unter anderem die «3. Sonate in a-moll op. 14» von Antonio Vivaldi (1678-1741), einige der berühmten Seiten des Tango-Erneuerers Astor Piazzolla (1921-1992) mit der ausdrucksvollen «Oblivion» und mit der melancholischen «Milonga sin

Palabras» (Milonga ohne Worte).

Als Mittelpunkt dieser Sommer-Matinée, und miteinander in Kontrast gesetzt, werden die intensitätsstarke «Meditation» aus der Oper Thaïs von Jules Massenet (1842-1912) und das «Le cygne» von Camille Saint-Saens (1835-1921) vorgetragen.

Zu diesem traumhaften Sommer-Konzert heisse ich Sie herzlich willkommen

*Antonia Nardone*

**Matinée  
mit Cellistin Andrea Sutter  
Sonntag, 4. Juli  
11.15 Uhr in der Kirche**

**Konzertdauer ca. 45 Minuten**

*Bitte informieren Sie sich über die corona-bedingten Einschränkungen zu diesem Konzert auf unserer Homepage.*



Um die hohlraumbewohnende Wildbienenart zu unterstützen, haben wir ein Wildbienenhaus gebaut, welches nun auf dem Bänkli vor dem Wöschhüsli steht. Kleine und grosse Besucher\*innen haben am letzten Fest zum Schulbeginn fleissig Löcher in Holzblöcke gebohrt, Bambus- und Schilfröhrchen zugeschnitten und gesäubert. Inzwischen herrscht im und um das Häuschen reger Wildbienen-Flugverkehr und die ersten Hohlräume sind bezogen; einige sogar bereits schon mit Lehm, Sand oder Harz verschlossen.

### Ein paar Fakten

20% aller Wildbienen nisten in Hohlräumen. Sie können selbst keinen Gang graben oder nagen und brauchen deshalb schon vorhandene

## Wichtige Hohlräume für Wildbienen



kleine Räume. Das können hohle Pflanzenstängel sein, Käferlarvenfrassgänge im Baumstamm, alte Bohrlöcher, Spalten zwischen Steinen, verlassene Schneckenhäuser, Stängel, in denen zuvor Markstängel-Bewohner waren, etc. Für Hohlraum-Bewohner ist das Material für Trennwände und sichere Verschlüsse besonders wichtig. Je nach Art suchen sie nach Sand, Lehm, Erde, kleinen Steinchen, Harz, Blütenblättern. Die Nesteingänge schützen sie so vor Feuchtigkeit und Feinden, damit ihre Jungen im Nest sicher und gut aufgehoben sind. In natürlichen Gärten, in denen es auch etwas «Unordnung» haben darf, lebt es sich als Wildbienen am besten, denn

dort finden sie am ehesten Nistplätze und Baumaterialien. Zu den häufigen Hohlraum-Bewohnern gehören Mauerbienen, Wollbienen und Scherenbienen.

### Kritische Stimmen

Der Nutzen der Wildbienen-Häuser ist nicht unbestritten. Kritische



Stimmen meinen, künstliche Nisthilfen würden Wildbienen nicht fördern – sie böten lediglich Beobachtungsmöglichkeiten für uns Menschen. Weiter sagen sie, dass gerade die Hohlraumbewohner nicht zu den gefährdeten Wildbienen gehören. Die übermässige Vermehrung von bereits sehr häufigen Arten sei daher problematisch, weil Gegenspieler sich so ebenfalls stark

vermehren könnten. Natürliche Nistplätze seien immer wertvoller und könnten durch Nisthilfen nicht ersetzt werden. Dem letzten Votum gibt es bestimmt nichts entgegenzusetzen. Ich bin jedoch der Meinung, dass man durch gut und durchdacht gestaltete Nisthilfen auf die verschiedenen Wildbienenarten, ihre Bedürfnisse und die zentrale Bedeutung als Wildbestäuber in einem gelungenen Rahmen aufmerksam machen kann.

*Yvonne Schatzmann*

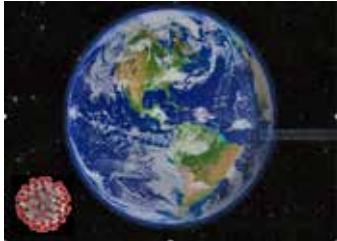


# Mensch, Natur, Schöpfung

Veranstaltungsreihe der reformierten Erwachsenenbildung im Säuliamt 2021

## Gute Schöpfung?

...und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut (Gen 1,31)



Nach biblischem Verständnis ist die Welt Gottes gute Schöpfung. Aber kann man als Mensch des 21. Jahrhunderts von der Welt überhaupt noch als «Schöpfung» reden? Gibt es einen Unterschied zwischen «Natur» und «Schöpfung»? Und ist die Schöpfung wirklich «gut»? Tiere fressen sich gegenseitig, Erdbeben und Fluten raffen Tausende von Menschen dahin und Bakterien und Viren bringen Krankheit und Tod. Was ist eigentlich gut an der Schöpfung?



*Matthias Wüthrich ist Assistenzprofessor für Systematische Theologie an der Universität Zürich. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehört u.a. die Frage nach dem Bösen.*

Diesen und ähnlichen Fragen geht Prof. Matthias Wüthrich am Dienstag, 8. Juni um 19.30 Uhr in einem ca. einstündigen Vortrag nach. Dabei versteht er es, auch komplexe Fragestellungen «laien-gerecht» zu vermitteln. Fragen (auch kritische) sind nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht! Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit zur Diskussion im Plenum. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Aus Platzgründen findet der Vortrag in der Kirche statt.

### Gute Schöpfung?

Vortrag von Prof. Matthias Wüthrich am Dienstag, 8. Juni, 19.30 – ca. 21 Uhr in der Kirche. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

## Das Tier und wir

Tierethik als Herausforderung für Theologie und Kirche



Das Verhältnis des Menschen zum Tier ist ebenso vielfältig wie zwiespältig: Manche Tiere halten wir als Nutztiere. Andere sind uns treue Lebenspartner. Tiere helfen uns bei der Arbeit, sind Objekt unserer Fürsorge, dienen als Assistenten und Therapeuten und werden für Versuche gebraucht. Einige gelten als Schädlinge, einige tragen zu unserer Ernährung bei oder werden zu Kleidungsstücken, Gebrauchsgegenständen oder Schmuck verarbeitet.



*Dr. Christoph Ammann ist Pfarrer in Witikon und Ethiker und setzt sich als Präsident des Arbeitskreises Kirche und Tier (AKUT) für die Würde des Tieres ein.*

Dürfen wir mit Tieren eigentlich machen, was wir wollen, oder haben Tiere eigene Rechte? Welche Pflichten haben wir Menschen gegenüber den Tieren und wie könnte ein gutes und gerechtes Verhältnis zu unseren tierischen Mitgeschöpfen aussehen? - Am Dienstag, 22. Juni um 19.30 Uhr skizziert Dr. Christoph Ammann Grundlagen und Leitlinien einer modernen Tier-Ethik, basierend auf der philosophischen und christlichen Tradition sowie neusten naturwissenschaftlichen Erkenntnissen.

### Das Tier und wir

Vortrag von Dr. Christoph Ammann am Dienstag, 22. Juni, 19.30 – ca. 21 Uhr in der Kirche. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

### «Komm, Schöpfer Geist»

Neue Ansätze der Schöpfungstheologie in der Klimakrise

Sonntag, 4. Juli, 15 Uhr bis Montag, 5. Juli, 13 Uhr  
Tagung im Kloster Kappel

**Referent:** Dr. Christoph Stückelberger, em. Professor für systematische Theologie, Gründungspräsident von oeku (Kirchen für die Umwelt) und Globethics.net  
**Leitung:** Pfr. Volker Bleil, Theolog. Leiter Kloster Kappel

Nähere Informationen und Anmeldung unter [www.klosterkappel.ch](http://www.klosterkappel.ch)

### Unterstützung für Familien gesucht!

Für die Begleitung von Familien im Knonauer Amt suchen wir **dringend** freiwillig Engagierte (auch als Paar möglich). Sie dürfen auf eine sorgfältige Einführung, Weiterbildung und Begleitung zählen und sind Teil eines guten Teams.



Auskunft bei Lucia Sidler, Sozialdiakonin  
Tel. 044 552 01 88

### Erzählcafé

Freitag, 28. Mai um 14 Uhr  
im kath. Pfarreizentrum  
**Thema: Erlebnis mit Kindern**

Freitag, 25. Juni um 14 Uhr  
Pfarrhauskeller Mettmenstetten  
**Thema: Farben und Düfte des Frühlings und Sommers**

Einzelne Veranstaltungen müssen eventuell kurzfristig verschoben oder abgesagt werden.  
Bitte konsultieren Sie die Kirchlichen Anzeigen, unsere Homepage oder 044 761 24 00.

## GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 30. Mai**

**10.00 Gottesdienst**  
Pfr. Thomas Müller  
Im Anschluss Kirchgemeinde-  
versammlung in der Kirche

**Sonntag, 6. Juni**

**10.00 Konfirmation**  
Pfr. Werner Schneebeli

**Freitag, 11. Juni**

**20.00 Feier nach der  
Liturgie von Taizé**  
in der reformierten Kirche

**Sonntag, 13. Juni**

**10.00 Konfirmation**  
Pfr. Werner Schneebeli

**Sonntag, 20. Juni**

**10.00 Gottesdienst**  
Pfrn. Bettina Bartels

**Sonntag, 27. Juni**

**10.00 Gottesdienst**  
Pfr. Werner Schneebeli

**Mittwoch, 30. Juni**

**12.15 Oase**  
**Besinnung über Mittag**  
Pfr. Werner Schneebeli

**Sonntag, 4. Juli**

**10.00 Gottesdienst**  
Pfrn. Selina Zürrer

**Freitag, 9. Juli**

**20.00 Feier nach der  
Liturgie von Taizé**  
in der katholischen Kirche

**Sonntag, 11. Juli**

**10.00 Tauf-Gottesdienst**  
im Archewäldli  
Pfr. Werner Schneebeli

## Haus zum Seewadel

*vorläufig nur für Heimbewoh-  
nerInnen*

## Senevita Obstgarten

**Samstag, 5. Juni 14.30**  
**Samstag, 3. Juli 14.30**  
*vorläufig nur für Heimbewoh-  
nerInnen*

## TAUFSONNTAGE

**Sonntag, 11. Juli**

im Archewäldli

**Sonntag, 14. November**

in der Kirche

**Sonntag, 26. Dezember**

in der Kirche

Nehmen Sie einfach Kontakt mit  
uns auf - auch wenn keines dieser  
Daten für Sie in Frage kommt. Wir  
finden bestimmt eine gute Lösung.

## KINDER

**Eltern/Kind-Singen**

**Jeden Freitag**  
9.30 bis ca 10.30

**Familienmorgen**

**Samstag, 29. Mai**  
**Samstag, 26. Juni**  
10.00 in der Kirche

## SENIOREN / -INNEN

**Treffpunkt 60 PLUS**

**Jeden Dienstag, 14.00-17.00**  
Spielnachmittag im Chilehuus

**SeniorInnen-Treff**

**Donnerstag, 10. Juni**  
**Liebblingsplätze in meinem  
Leben**  
Sozialdiakonin Lucia Sidler  
führt uns an für sie wichtige  
Orte und lädt uns ein, unsere  
Lieblingsplätze zu beschreiben.

**Donnerstag, 8. Juli**

**Reise nach Irland**  
Pfr. Werner Schneebeli nimmt  
uns mit auf eine Reise kreuz  
und quer durch Irland.

## UND AUSSERDEM

**Erzählcafé**

**Freitag, 28. Mai**  
14 - 16 Uhr  
Kath. Pfarreizentrum Affoltern

**Freitag, 25. Juni**

14 - 16 Uhr  
Pfarrhauskeller Mettmenstetten

## Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

**Sonntag, 30. Mai um 11.00 Uhr in der Kirche**

**Traktanden**

1. Genehmigung der Rechnung 2020
2. Anfragen (§ 17, Gemeindegesetz)

Anschliessend

- Informationen und Umfrage

**Die Kirchenpflege freut sich über Ihre Teilnahme.**

## KONTAKTE

**Pfarrteam**

Bettina Bartels  
044 761 60 15  
bettina.bartels@ref-affoltern.ch

Thomas Müller  
076 505 05 24  
thomas.mueller@ref-affoltern.ch

Werner Schneebeli  
044 761 56 50  
werner.schneebeli@ref-affoltern.ch

**Sozialdiakoninnen**

Lucia Sidler  
044 552 01 88  
lucia.sidler@ref-affoltern.ch

Ursula Jarvis  
043 466 83 23  
ursula.jarvis@ref-affoltern.ch

**Sigristin / Vermietungen**

Marlise Topham  
044 761 46 83  
marlise.topham@ref-affoltern.ch

**Organistin**

Antonia Nardone  
079 579 28 30  
antonianardone2000@gmail.com

**Koordinatorin Katechetik**

Marlies Schmidheiny  
043 333 96 20  
marlies.schmidheiny@ref-affoltern.ch

**Familienbeauftragte**

Yvonne Schatzmann  
044 776 15 06  
yvonne.schatzmann@ref-affoltern.ch

**Kirchliche Mitarbeiterin**

Christine Sommer  
044 761 24 28  
christine.sommer@ref-affoltern.ch

**Präsident der Kirchenpflege**

Hans Asper  
044 761 87 39  
hans.asper@ref-affoltern.ch

**Sekretariat**

Martina Röthlisberger  
Zürichstrasse 94  
8910 Affoltern am Albis  
044 761 24 00  
sekretariat@ref-affoltern.ch  
<http://www.refkircheaffoltern.ch>

## Impressum

**Herausgeberin**

Evangelisch-reformierte Kirch-  
gemeinde Affoltern am Albis

**Redaktion**

Martina Röthlisberger  
Christine Sommer